

Neue Regionalpolitik NRP

Regionales Förderprogramm Seeland 2024-2027



Impressum

Auftraggeber

Verein seeland.biel/bienne

c/o BHP Raumplan AG, Fliederweg 10, Postfach 575, 3000 Bern 14

Begleitgruppe

Stefan Nobs, Präsident Konferenz Wirtschaft und Tourismus seeland.biel/bienne

Gilbert Hürsch, Geschäftsführer Wirtschaftskammer Biel-Seeland

Oliver von Allmen, Direktor Tourismus Biel Seeland

Bearbeitung

Florian Schuppli, Geschäftsstelle seeland.biel/bienne

Mario Bernhard, Geschäftsstelle seeland.biel/bienne

Biel, 16. März 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung / Zusammenfassung	4
2	Auftrag, Ziel und Vorgehen	6
2.1	<i>Auftrag und Grundlagen</i>	6
2.2	<i>Ziel</i>	6
2.3	<i>Vorgehen</i>	6
3	Zwischenbilanz der Umsetzung der NRP seit 2020	7
3.1	<i>Bearbeitete Projektentwicklungen 2020-2023</i>	8
3.2	<i>Geförderte Projekte 2020-2023</i>	9
3.3	<i>Wirkungsziele</i>	10
3.4	<i>Operativen Ziele und Zusammenarbeit mit Partnern</i>	11
3.5	<i>Zusammenarbeit mit dem Kanton</i>	12
3.6	<i>Rückschlüsse auf die Förderperiode 2024+</i>	12
4	Aktualisierte regionale NRP-Entwicklungsstrategie	13
4.1	<i>Ausgangslage</i>	13
4.2	<i>Strategische Zielsetzungen</i>	14
4.3	<i>Strategische Stossrichtung für das regionale Förderprogramm 2024-2027</i>	15
4.4	<i>Regionale Förderschwerpunkte</i>	16
4.5	<i>Kriterien für die Beurteilung von Projekten</i>	18
4.6	<i>Projektliste</i>	19
5	Anhang	21

1 Einleitung / Zusammenfassung

Neue Regionalpolitik

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP), die am 1. Januar 2008 in Kraft getreten ist, fördern Bund und Kantone das Berggebiet, den weiteren ländlichen Raum und die Grenzregionen der Schweiz in ihrer regionalwirtschaftlichen Entwicklung. Die Standortvoraussetzungen für unternehmerische Aktivitäten sollen verbessert, Innovationen und Wortschöpfung generiert, Arbeitsplätze erhalten und geschaffen und die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig gestärkt werden. Die NRP animiert die Regionen, ihre Potenziale auszuschöpfen. Sie fördert zudem verschiedene Formen der Zusammenarbeit – zwischen Regionen und Kantonen, zwischen öffentlichen und privaten Institutionen, aber auch zwischen verschiedenen Wirtschaftssektoren und Branchen. Projekte, welche auf die Zielsetzung der NRP ausgerichtet sind und von Akteuren aus der Region getragen werden, können finanziell unterstützt werden. Im Kanton Bern spielen die Regionen eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der NRP.

Instrumente der NRP

Der Bund formuliert in einem achtjährigen Mehrjahresprogramm die Förderinhalte sowie die Förderschwerpunkte der NRP. Das Mehrjahresprogramm 2024-2031 wird vom Bundesrat 2023 verabschiedet, aufbauend auf einer umfassenden Evaluation. Zuständig ist das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO).

Der Kanton Bern erstellt unter Einbezug der Regionen ein Umsetzungsprogramm, das die kantonsspezifischen Ziele und Strategien festlegt. Zurzeit wird das kantonale Umsetzungsprogramm 2024-2027 erarbeitet. Zuständig ist die Standortförderung Kanton Bern.

Die Regionen erstellen gemäss den Vorgaben von Bund und Kanton regionale Förderprogramme. Diese legen die Förderschwerpunkte und Ziele auf regionaler Ebene fest und enthalten eine Liste mit Projektvorschlägen. Das vorliegende Förderprogramm gilt für die Jahre 2024-2027. Obwohl es sich um die erste Vierjahresperiode innerhalb des acht Jahre gültigen Mehrjahresprogrammes des Bundes handelt, bleiben die Förderschwerpunkte gegenüber der Vorperiode weitgehend unverändert. Die Ziele und Grundsätze, die Förderakzente sowie die Kriterien für die Beurteilung von Projekten sollen aber noch konsequenter auf eine Nachhaltigen Entwicklung der Schweiz ausgerichtet werden.

Aufgaben Verein seeland.biel/bienne

Der Verein seeland.biel/bienne (s.b/b) ist bereits gegenwärtig mit der Umsetzung der NRP in der Region Biel-Seeland betraut und

- » erarbeitet die regionalen Förderprogramme,
- » unterstützt Projektinitianten und Projektträger bei der Entwicklung von Projekten,
- » beurteilt Projektvorschläge nach den Vorgaben von Bund und Kanton und
- » begleitet Projekteingaben und reicht die Anträge zur Projektunterstützung beim Kanton ein.

Bund (SECO)	
Mehrfjahresprogramm 2024-2031	
Kanton Bern (Standortförderung)	
Umsetzungsprogramm 2024-2027	Umsetzungsprogramm 2028-2031
Region s.b/b	
Regionales Förderprogramm 2024-2027	Regionales Förderprogramm 2028-2031

Organisation und Zuständigkeiten

Die Umsetzung der NRP in der Region s.b/b ist wie folgt organisiert:

- » Grundlegendes Organ des Vereins ist die **Mitgliederversammlung**. Sie befindet über das Budget und heisst die Kompetenzen des Vorstandes gut.
- » Der Vorstand beschliesst das Förderprogramm und verabschiedet die Projektanträge zuhanden des Kantons.
- » Die **Fachkonferenz Wirtschaft und Tourismus** von seeland.biel/bienne ist vom Vorstand beauftragt für die Umsetzung des Förderprogramms. Sie beschliesst die jährlichen Arbeitsprogramme, gibt im Rahmen des Budgets die entsprechenden Kredite frei, begleitet die Projektentwicklung, prüft die Projektanträge und stellt Antrag an den Vorstand. Zudem begleitet sie die Umsetzung von Projekten, bei welchen s.b/b die Trägerschaft innehat.
- » Die **Geschäftsstelle** koordiniert die internen Abläufe, berät und unterstützt Projektträgerschaften, initiiert und begleitet Projektentwicklungen, stellt bei Bedarf den Informationsfluss zu weiteren Fachkonferenzen (Bildung, Ver- und Entsorgung) sicher, erstellt oder prüft Projektanträge, begleitet die Umsetzung von Projekten, informiert Gemeinden und Öffentlichkeit und erstattet Bericht gegenüber dem Kanton.

Mitgliederversammlung
Budget
Vorstand
Förderprogramm, Projektanträge an Kanton
Konferenz Wirtschaft & Tourismus
Kreditbeschlüsse im Rahmen des Budgets, Begleitung Projektentwicklung, Vorbereitung Anträge an Vorstand
Geschäftsstelle
Unterstützung und Beratung, Projektentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Reporting

Leistungsvereinbarung

Die Standortförderung Kanton Bern stellt mit dem Abschluss von Leistungsvereinbarungen mit den Regionen die Umsetzung der NRP auf regionaler Ebene sicher. Der vorliegende Bericht informiert über die Zwischenbilanz des aktuellen regionalen Förderprogramms und die Zielsetzungen des Vereins seeland.biel/bienne (s.b/b) zur Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP) für die Jahre 2024 bis 2027. Er dient als Grundlage für eine Leistungsvereinbarung zwischen dem Verein s.b/b und der Standortförderung Kanton Bern.

Änderungen gegenüber dem Förderprogramm der Vorperiode

Das Förderprogramm 2024-2027 basiert auf den Inhalten des Förderprogramms der Vorperiode von 2020-2023. Die Leitsätze, die Förderschwerpunkte und die Ziele wurden überprüft und punktuell angepasst. Neue Grundlagen und Rahmenbedingungen wurden dabei berücksichtigt und eingearbeitet. Innerhalb der Förderschwerpunkte wurden neue Förderakzente gesetzt. Förderschwerpunktübergreifend haben wir einen Fokus auf Projekte gelegt, welcher sich mit der Thematik verknappender Ressourcen auseinandersetzt. Nachhaltigkeitskriterien gewinnen in der Beurteilung an Bedeutung. Die wesentlichste Neuerung ist die revidierte Projektliste, welche eine Vielzahl neuer Projektvorschläge enthält.

Abstimmung mit der Nachbarregion

Das Förderprogramm wurde in Kenntnis des Förderprogramms des Berner Jura erarbeitet. Die detaillierte Abstimmung und Koordination mit den Nachbarregionen erfolgen im Rahmen der Projektentwicklung und Umsetzung.

2 Auftrag, Ziel und Vorgehen

2.1 Auftrag und Grundlagen

Der Auftrag umfasst die Aktualisierung des regionalen Förderprogramms für die Periode 2024-2027 sowie der dazugehörigen Projektliste unter Einbezug der wichtigen regionalwirtschaftlichen Akteure, der touristischen Destinationen und der Gemeinden. Als Grundlagen für die Erarbeitung dienten die «Hinweise zur Aktualisierung der regionalen Förderprogramme und des Umsetzungsprogramms 2024-2027» der Standortförderung Kanton Bern vom März 2022, die Reportingberichte 2020 und 2021 zur Umsetzung des aktuellen regionalen Förderprogramms sowie die Evaluationsergebnisse der NRP des Bundes 2016-2023 (www.improve-nrp.ch).

2.2 Ziel

Daraus abgeleitet umfasst das Ziel die Überarbeitung des bestehenden regionalen Förderprogramms und dessen Inhalte sowie die Aktualisierung der Projektliste gemäss den aktuellen Zielsetzungen der NRP und damit die Erarbeitung des Förderprogramms für die Jahre 2024 bis 2027. Das überarbeitete regionale Förderprogramm dient als Grundlage für eine erneute Leistungsvereinbarung zwischen dem Verein seeland.biel/bienne und der Standortförderung Kanton Bern.

2.3 Vorgehen

Die Erarbeitung des Regionalen Förderprogramms 2024-2027 erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Leitungsgremium der Konferenz Wirtschaft und Tourismus, der Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS) und der Tourismus Biel Seeland (TBS), welche dafür einen Projektausschuss einsetzten. Aufbauend auf den in Kap. 1 aufgeführten Grundlagen umfasste das Vorgehen die folgenden, sich zeitlich teilweise überlagernden Schritte:

1. Auswertung bisheriger Erfahrungen: Bilanz & Rückschlüsse für die Entwicklungsstrategie 2024+
2. Durchführung des Workshops des Innovationsnetzwerks zur Generierung neuer Projektideen
3. Aktualisierung der regionalen Förderstrategie und der Projektliste
4. Verabschiedung regionales Förderprogramm durch den Vorstand von seeland.biel/bienne

Da aufgrund der analysierten Grundlagen von keiner grundsätzlichen Neuausrichtung der NRP auszugehen war, wurde der Hauptfokus auf die Generierung neuer Projektideen und damit einhergehend dem Einbezug regionalwirtschaftlicher Akteure und Vertreter:innen der Gemeinden sowie der Erschliessung neuer Stakeholder in der Region gelegt (siehe 3. Schritt). Die Ergebnisse dieses partizipativen Prozesses waren eine wichtige Grundlage zur Aktualisierung des regionalen Förderprogramms (siehe 4. Schritt).

1. Schritt: Auswertung der bisherigen Erfahrungen und Grundlagen (Mai-November 2022)

Die bisherigen Erfahrungen wurden auf Basis der NRP-Reporting-Berichte 2020 und 2021 kurz und knapp zusammengefasst und ausgewertet (Kapitel 3). Daraus und aus den Grundlagen des Kantons sowie des Bundes wurden Schlussfolgerungen zur Überarbeitung der regionalen Entwicklungsstrategie (Kapitel 4) gewonnen und im Leitungsgremium Wirtschaft und Tourismus diskutiert.

2. Schritt: Neue Projektideen generieren durch „Innovationsnetzwerk“ (Juni 2022 – Feb. 2023)

Ziel dieses Arbeitsschritts war es, bereits in der NRP aktive sowie neue Akteursgruppen zu erreichen und zu aktivieren, um Projektideen pro Förderschwerpunkt für die NRP 2024+ in der Region Biel-Seeland zu entwickeln. Dazu hat seeland.biel/bienne in Zusammenarbeit mit WIBS und TBS am 20. Januar 2023 mit rund 40 ausgewählten Akteuren aus dem «regionalen Innovationsnetzwerk» einen halbtägigen Workshop durchgeführt. Diese hatten die Möglichkeit, vorgängig eigene Projektideen einzureichen. Die Moderation,

Vor- und Nachbereitung des Netzwerktreffens erfolgte mit Unterstützung einer externen Prozessbegleitung, in Orientierung an folgendem Partizipations- und Innovationsmodell:

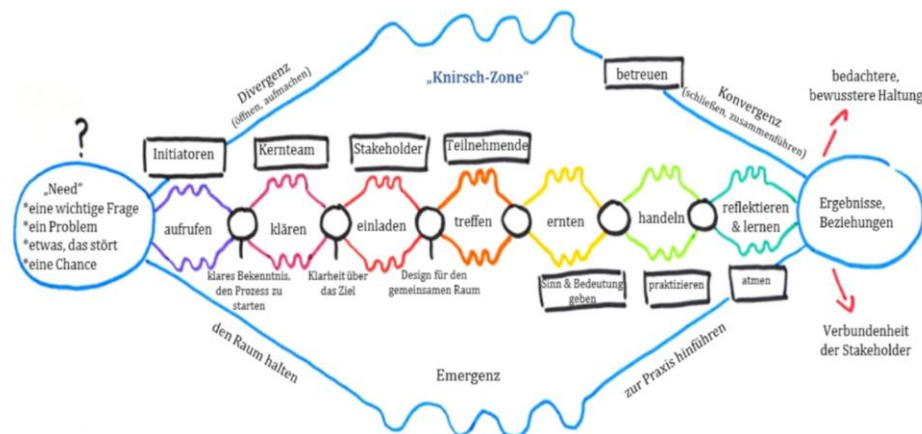


Abbildung 1 Wirkungsmodell des Innovationsnetzwerks. (Quelle: The Art of Hosting)

Das regionale Innovationsnetzwerk soll über den Workshop vom 20. Januar 2023 hinaus als neue Plattform für direkte Begegnungen zwischen Akteuren aus der Region im Zielbereich der NRP Türen öffnen, die NRP bekannter machen und neue Outputs für die Region generieren.

3. Schritt: Aktualisierung der Förderstrategie und der Projektliste (Jan. – März 2023)

Aufbauend auf den Ergebnissen des Workshops des Innovationsnetzwerks erfolgte die Vervollständigung des regionalen Förderprogramms mit der neuen Projektliste für die Förderprogrammperiode 2024-2027. Zusätzlich wurden die noch nicht weiterbearbeiteten Projektideen aus der bisherigen Projektliste geprüft und ausgedünnt in die neue Projektliste übernommen. Die Redaktion erfolgte durch die Geschäftsstelle s.b/b. Der Entwurf wurde in der Konferenz Wirtschaft und Tourismus konsolidiert und erneut bereinigt.

4. Schritt: Verabschiedung regionales Förderprogramm durch den Vorstand (März 2023)

Im März 2023 und auf Antrag der Konferenz Wirtschaft und Tourismus wurde der Bericht zum Regionalen Förderprogramm Seeland 2024-2027 vom Vorstand s.b/b zuhanden des Kantons (AWI) verabschiedet¹.

3 Zwischenbilanz der Umsetzung der NRP seit 2020

Die Standortförderung Kanton Bern hat mit dem Verein seeland.biel/bienne (s.b/b) eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2020 bis 2023 zur Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP) abgeschlossen. Anhand von jährlichen Reporting-Berichten informiert seeland.biel/bienne über die erreichten Zielsetzungen und erbrachten Leistungen gemäss Ziffer 3.1 und 3.2 der Leistungsvereinbarung.

Gemäss Leistungsvereinbarung waren folgende Wirkungsziele zu erfüllen:

- » die Wettbewerbsfähigkeit der Region steigern
- » die Wertschöpfung der Region steigern
- » die Arbeitsplätze in der Region sichern und erhöhen

¹ Die Verabschiedung durch den Vorstand erfolgt rückwirkend am 27. März 2023.

Auf operativer Ebene waren folgende Ziele zu erfüllen:

- » Regionales Förderprogramm Seeland 2020-2023 umsetzen (Zielwert: rund 10-15 bewilligte NRP-Projekte bis Ende 2023)
- » Operatives Regionalmanagement sicherstellen
- » Wertschöpfungsstarke und innovative Projekte fördern, die einen Beitrag zur regionalen Entwicklung leisten und die Kriterien von Bund und Kanton erfüllen
- » Projektträgerschaften beraten und Prozess bis zur NRP-Projekteingabe begleiten

3.1 Bearbeitete Projektentwicklungen 2020-2023




Das regionale Förderprogramm 2020-2023 umfasste insgesamt 46 Projektideen (13 im Förderschwerpunkt Industrie, 21 Projektideen im Förderschwerpunkt Tourismus, 6 im Förderschwerpunkt Innovative regionale Angebote, 6 im Förderschwerpunkt Natürliche Ressourcen). Hinzu kamen im Verlauf der Periode zusätzliche Projektideen, die an die Region herangetragen wurden. Nachfolgend sind die 32 in der Periode 2020-2023 behandelten Projekte aufgeführt, zu denen die Region NRP-Projekteingaben geprüft und begleitet hat (Stand: März 2023):

Nr.	Projekt	Förder-schwer-punkt	FP 2020-2023*	Zusätz-lich**	Stand
1	Faszination Pfahlbauten – Beobachtungsstation Sutz-Lattrigen (Projektidee Nr. 11 im regionalen Förderprogramm 2020-2023)	Tourismus	x		NRP-Projekt bewilligt; In Umsetzung
2	Natur- und Kulturwege St- Petersinsel (hervorgegangen aus der Projektidee Nr. 13 «The way of Art»)	Tourismus		x	NRP-Projekt bewilligt; In Umsetzung
3	Multifunktionale Aussenarena in Ins – Machbarkeitsstudie (Projektidee Nr. 14)	Tourismus	x		Nicht umgesetzt (aktuell keine Priorität der Projektträgerschaft)
4	Industriekultur erleben - Kraftwerk Hagneck / Tiny Houses / Saunanutzung (Projektidee Nr. 18)	Tourismus	x		Nicht umgesetzt (aufgrund raumplanerischer Hürden)
5	Touristische Erlebnisse mit regionaler Kulinarik Biel-See-land - Machbarkeitsstudie (Projektidee Nr. 39)	Tourismus	x		NRP-Projekt bewilligt; Abgeschlossen
6	Coworking in regionalen Zentren im Seeland (Projektidee Nr. 43)	Tourismus	x		NRP-Projekt bewilligt; in Umsetzung
7	Sprach austauschplattform für Lernende Biel-Seeland-Berner Jura – d/f konkret / concret (Projektidee Nr. 44)	Tourismus	x		In Umsetzung (NRP-Programm Jura bernois.Bienne)
8	Themenweg Dürrenmatt	Tourismus	x		NRP-Projekt bewilligt; in Umsetzung
9	Startup Campura – Plattform Camping	Tourismus		x	Nicht umgesetzt (NRP-Kriterien nicht erfüllt)
10	Touristische Angebotsentwicklungen auf den Streckenabschnitten des Hugentotwegs im Seeland	Tourismus	x		NRP-Projekt bewilligt; in Umsetzung
11	Via Berna (Lead bei Regionalkonferenz Bern-Mittelland)	Tourismus		x	In Umsetzung (NRP-Programm Bern-Mittelland)
12	Barrierefreier Tourismus - Seeland Sans Souci	Tourismus		x	NRP-Projekt bewilligt; in Umsetzung
13	Machbarkeitsabklärung und Konzeption Dampfisenbahnstrecke Biel-Courtelary	Tourismus		x	Vorabklärungen im Gang
14	Circuit Secret Biel-Nidau	Tourismus		x	NRP-Projekt bewilligt; in Umsetzung
15	Wasserskianlage Bielersee	Tourismus		x	Nicht umgesetzt (Umsetzungs-Chancen als unrealistisch eingestuft aufgrund raumplanerischer Hürden)

Nr.	Projekt	Förder-schwer-punkt	FP 2020-2023*	Zusätz-lich**	Stand
16	Techworld: Kidsland (Projektidee Nr. 31)	Industrie		x	Nicht umgesetzt (aktuell keine Priorität der Projekt-trägerschaft)
16	Kompetenzkatalog Industrie Biel-Seeland-Berner Jura (Neue Projektidee)	Industrie		x	Nicht umgesetzt (NRP-Ge-such zurückgezogen)
18	Dynamischer Trendradar	Industrie		x	In Umsetzung (ohne NRP-Unterstützung)
19	Digital Kidz	Industrie	x		Vorabklärungen im Gang
20	Kreislaufwirtschaftskonzepte für die Industrie	Industrie		x	Vorabklärungen im Gang
21	Gefässe für Jungunternehmer/innen schaffen	Industrie		x	Vorabklärungen im Gang
22	Machbarkeitsstudie Dienstleistungen – Industrie	Industrie		x	Vorabklärungen im Gang
23	Dezentrale Energieversorgung – Energy Sharing (Projek-tidee Nr. 35)	Natürliche Ressourcen	x		NRP-Projekt bewilligt; In Umsetzung
24	Kreislaufwirtschaft im Seeland: ein Handbuch für die Gast-ronomie (hervorgegangen aus der Projektidee Nr. 39)	Natürliche Ressourcen	x		NRP-Projekt bewilligt; in Umsetzung
25	Wild und schön – Gärten für Schmetterlinge	Natürliche Ressourcen			NRP-Projekt bewilligt; in Umsetzung
26	Biogas Seeland West	Natürliche Ressourcen	x		Vorabklärungen im Gang
27	Energieerlebnispfad Seeland	Natürliche Ressourcen		x	Vorabklärungen im Gang
28	Smarte Seeländer Gemeinden – InnoVillage Seeland (Pro-jektidee Nr. 27)	Innovative regionale Angebote	x		NRP-Projekt bewilligt; in Umsetzung
29	Landwirtschaft, Ernährung, Konsum – Kreislaufwirt-schaftsprojekte für Biel und das Seeland - Eco Circular Lyss Seeland (Weiterentwicklung Projektidee Nr. 39)	Innovative regionale Angebote	x		NRP-Projekt bewilligt; in Umsetzung
30	Hospiz Biel/Bienne	Innovative regionale Angebote		X	Nicht umgesetzt (NRP-Kri-terien nicht erfüllt)
31	Familienzentrum Schüpfen und Umgebung	Innovative regionale Angebote		X	Vorabklärungen im Gang
32	Youngpreneurs Biel/Bienne Seeland	Innovative regionale Angebote		X	NRP-Projekt bewilligt; in Umsetzung

* Projektideen, die im regionalen Förderprogramm 2020-2023 aufgeführt sind und bearbeitet wurden

** Zusätzliche Projektideen, die zu einem späteren Zeitpunkt an die Region herangetragen wurden

 NRP-Projekt bewilligt  Vorabklärungen im Gang  Nicht umgesetzt

3.2 Geförderte Projekte 2020-2023

13 regionale Projekte wurden im Zeitraum 2020 – 2023 mit Unterstützung der Region durch die NRP gefördert (Stand: März 2023). Die Projektförderung erfolgte jeweils in Form einer finanziellen Unterstützung (à-fonds-perdu Beitrag) an die Projektträgerschaft. Zinslose Darlehen wurden in dieser Programmperiode nicht nachgefragt. Es wurden NRP-Projekte mit Förderbeiträgen von gesamthaft rund 1.4 Mio. CHF unterstützt, die Investitionen in der Höhe von rund 3.6 Mio. CHF ausgelöst haben (Stand: März 2023).

Nr.	Datum Verfügung	Projekt	Förderschwerpunkt	Kosten	Beitrag NRP
8	04.06.2020	Themenweg Dürrenmatt	Tourismus	280'000	83'000
5	18.06.2020	Touristische Erlebnisse mit regionaler Kulinarik Biel-Seeland: Basisstudie und Umsetzungskonzept	Tourismus	178'470	99'000
12	08.10.2021	Seeland Sans Souci	Tourismus	199'440	100'000
10	20.01.2022	Mit Erweiterter Realität auf den Spuren der Hugenotten von Aarberg nach Lyss	Tourismus	110'000	55'000
2	26.07.2022	Peters Insel-Weg	Tourismus	299'500	80'000
14	30.01.2023	Circuit Secret Biel-Nidau	Tourismus	488'000	200'000
29	08.08.2022	Eco Circular Lyss Seeland	Industrie (natürliche Ressourcen)	555'000	200'000
6	15.04.2020	Coworking im Seeland	innovative regionale Angebote	200'000	150'000
23	06.07.2021	Energy sharing – digitale Vermittlungsplattform für die Solarregion Seeland	natürliche Ressourcen	387'600	100'000
25	20.01.2022	Wild & Schön – Gärten für Schmetterlinge Drei-Seen-Land – Ein Projekt für die Biodiversität	natürliche Ressourcen	178'600	85'000
24	06.07.2021	Kreislaufwirtschaft im Seeland: ein Handbuch für die Gastronomie	innovative regionale Angebote	178'000	100'000
28	21.10.2021	InnoVillage Seeland	innovative regionale Angebote	138'480	100'000
32	12.07.2022	Youngpreneurs Biel/Bienne Seeland	innovative regionale Angebote	399'400	60'000
Gesamt		13 Projekte		3'592'490	1'412'000

Neben den aufgeführten genehmigten Projekten wurden erfolgricherweise weitere genehmigte Projekt-Eingaben in Zusammenarbeit mit benachbarten Regionen und wurden von Jura bernois.Bienne (NRP-Projekt «d/f konkret concret») bzw. der Regionalkonferenzen Bern-Mittelland (NRP-Projekt «ViaBerna»); diese sind in dieser Tabelle nicht enthalten. Negativ bewertete Anfragen für eingegebene Projektideen sind nicht aufgeführt. Einigen Projektträgern, deren Projekt-Eingaben die Förderkriterien der NRP nicht erfüllten, konnte eine andere Mitfinanzierungsmöglichkeit vermittelt werden.

3.3 Wirkungsziele

Für die Periode 2020-2023 können zum jetzigen Zeitpunkt (März 2023) folgende Rückschlüsse auf die Erreichung der Wirkungsziele gezogen werden:

- » Die NRP hat sich in der Region Biel-Seeland als **Bottom-up-Instrument für den Anschub innovativer Projekte** von regionaler Bedeutung etabliert. In allen vier Förderschwerpunkten wurden Vorprojekte geprüft und NRP-Projekte eingegeben und bewilligt.
- » Mit den durch die NRP ausgelösten **Investitionen in der Höhe von gesamthalt 3.6 Mio. CHF** (Stand: März 2023), leistet die NRP einen direkten Beitrag zu Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung in der Region. Die Hauptwirkung liegt jedoch an den indirekten Effekten der Impulsprojekte, die je nach Projekt unterschiedlich und zu jetzigen Zeitpunkt noch nicht oder schwer messbar sind.
- » Für eine Beurteilung der Zielerfüllung der abgeschlossenen Projekte und der Projekte in Umsetzung ist der Zeitpunkt **noch zu früh**. Dieser Punkt ist spätestens im Rahmen der Bilanz zum Förderprogramm 2028 - 2031 aufzunehmen.
- » Im Förderschwerpunkt **Tourismus** lag ein wichtiger Förderakzent bei Projekten an der Schnittstelle von Tourismus und Kultur. Insgesamt 6 NRP-Projekte konnten dazu realisiert werden bzw. befinden sich in Umsetzung (Themenweg Dürrenmatt, Touristische Erlebnisse mit regionaler Kulinarik Biel-Seeland, Seeland Sans Souci, Peters Insel-Weg, mit Erweiterter Realität auf den Spuren der Hugenotten, Circuit Secret Biel-Nidau). Insgesamt fällt auf, dass ein starker Fokus auf der Konzepts- und

Angebotsentwicklung für neue touristische Zielgruppen aus dem Inland oder näheren Ausland lag. Dieser Fokus könnte in der neuen Periode durch entsprechende Förderakzente noch ausgebaut werden.

- » Im Förderschwerpunkt **Industrie** konnten mit 1 bewilligten NRP-Projekte weniger Projekte realisiert werden als in der Vorperiode (vgl. 3.2 Geförderte Projekte 2020-2023). Möglicherweise liegt das daran, dass sich Projekte aus der Vorperiode noch in der Umsetzung befinden. Die vormalig angedachte strategische Ausrichtung auf überbetriebliche und vorwettbewerbliche Projekte zur Förderung von „weichen“ Standortfaktoren ist in Zukunft stärker in den Fokus zu rücken. Ebenfalls konnten bisher erst ungenügend Synergien zum Swiss Innovation Park geschaffen werden. In Anbetracht der abnehmenden Anzahl Projekte im Förderschwerpunkt Industrie sind strategische Massnahmen zu diskutieren, um dem geplanten kantonalen Mitteleinsatz entsprechend Projekte aus dem Förderschwerpunkt Industrie weiterhin akquirieren zu können.
- » Im **Förderschwerpunkt Natürliche Ressourcen** konnten 2 Projekte umgesetzt oder in Angriff genommen werden (Wild und Schön, Energy sharing – digitale Vermittlungsplattform für die Solarregion Seeland). An der Schnittstelle „regionale Produkte“ / „Landwirtschaft“ / „Tourismus“ konnten einige Erfolge erzielt werden (Touristische Erlebnisse mit regionaler Kulinarik Biel-Seeland). Es zeigte sich aber, dass die in der Vorperiode erkannten Potentiale an dieser Schnittstelle trotz Förderakzent noch nicht ausreichend ausgeschöpft wurden. Die Förderakzente für die neue Periode sind entsprechend zu überprüfen. Das Projekt «Wild und Schön», das Bezugspunkte zu Klima- und Biodiversitätsthemen aufweist, kann dafür wichtige Hinweise geben. Als neuer Förderungsakzent könnte das Thema «Ressourcenknappheit» die Unterstützung anschlussfähiger NRP-Projekte aus dem entsprechenden Themenfeld ermöglichen.
- » Im **Förderschwerpunkt innovative regionale Angebote** wurden 4 Projekte umgesetzt (vgl. 3.2 Geförderte Projekte 2020-2023), wobei es sich ausschliesslich um Innovationen handelte, die nicht Teil des Förderprogramms waren, sondern an die Region herangetragen wurden. Der Förderschwerpunkt soll beibehalten werden und sich weiterhin auf innovative regionale Angebote konzentrieren.

3.4 Operativen Ziele und Zusammenarbeit mit Partnern

- » Die Zielsetzung von **10-15 bewilligten NRP-Projekten** im Zeitraum 2020-2023 wurde frühzeitig erreicht.
- » Die Strukturen und Prozesse für Projekteingaben und Projektbegleitungen durch **seeland.biel/bienne** haben sich weitgehend bewährt. Die Strukturen des Vereins s.b/b ermöglichen einen effizienten Vollzug und eine optimale Koordination mit den übrigen Aufgaben und Tätigkeiten der Region.
- » Die Zuweisung der Zuständigkeit zur Umsetzung des Förderprogramms an die **Konferenz Wirtschaft und Tourismus** erlaubt, dass eine inhaltliche Auseinandersetzung zum Förderprogramm und zu einzelnen NRP-Projektentwicklungen erfolgt und Projekteingaben fortlaufend quartalsweise möglich sind. Die Projektberatungen erfolgen dabei durch die Geschäftsstelle.
- » Im Förderschwerpunkt Tourismus zählt seeland.biel/bienne auf die wertvolle Zusammenarbeit mit **Tourismus Biel Seeland (TBS)**. TBS ist selbst in Projektumsetzungen involviert, übernimmt aber auch Aufgaben der Projektberatung. Diese Aufgabe konnte durch die Gründung von **TalentisLAB** ausgebaut werden. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und soll weitergeführt werden.
- » Als Organisation der Gemeinden ist s.b/b auf politischer Ebene tätig und hat wenige direkte Kontakte zur Wirtschaft. Für die Umsetzung der NRP arbeitet seeland.biel/bienne daher eng mit der **Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS)** zusammen. Die WIBS übernimmt im Auftrag von seeland.biel/bienne die Beratung von Projektträgern und die Projektentwicklung im Förderschwerpunkt Industrie. Sie fungiert zudem als Projektträgerin und gewährleistet eine professionelle Projektleitung. Für den erforderlichen Zugang zu den Betrieben der Region die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS) für den Förderschwerpunkt Industrie sehr entscheidend. Auch die Zusammenarbeit mit der WIBS hat sich weitgehend bewährt und soll weitergeführt werden.

- » Auf unterschiedliche Weise wurden die **Anliegen der Regionalentwicklung und NRP gegen aussen** vertreten, darunter ein Gastbeitrag auf dem Portal regiosuisse, ein Referat an der nationalen Tagung für regionale Entwicklungsträger 2022, unterschiedliche Medienarbeit zu neuen und laufenden NRP-Projekten in der Region, Information der wirtschaftlichen Akteure über die WIBS sowie die generelle Information sämtliche interessierten Personen über die Websites von s.b/b und der WIBS sowie in den Newslettern von s.b/b, WIBS und TBS. Mit regional tätigen Organisationen wie dem Verein La Piazza (Partizipative Prozesse in der Gemeindeentwicklung), der Bürgergemeinde Bern (St. Petersinsel) und dem Verein Wild und Schön (Biodiversität) konnten neue Kooperationen eingegangen und die Anliegen der Regionalentwicklung weiterverbreitet werden.
- » Bei Projekten mit einer Vielzahl von involvierten Akteuren und Interessen ist teilweise eine **intensive Begleitung** durch die Region erforderlich. Die Mittel für die Projektentwicklung, die der Kanton im Rahmen der Leistungsvereinbarung zur Verfügung stellt, sind von zentraler Bedeutung für die Umsetzung der NRP. Sie ermöglichen die sorgfältige Vorbereitung von Projekteingaben, die erforderliche Verfügbarkeit und die unbürokratische Unterstützung von Projektträgern.
- » Viele NRP-Projekte haben eine **positive Wirkung auf Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb der Region**. Auch auf die Zusammenarbeit mit der Region Jura bernois.Bienne hat die NRP aufgrund von gemeinsamen Projekten im Bereich Tourismus einen positiven Effekt.

3.5 Zusammenarbeit mit dem Kanton

- » Die **Zusammenarbeit mit der Standortförderung Kanton Bern** bei der Beurteilung und Behandlung von Projekteingaben ist gut. Der Gestaltungsspielraum, den die Regionen in der Umsetzung der NRP im Kanton Bern erhalten, beispielsweise durch die Möglichkeit, spezifische Akzente setzen zu können, wird geschätzt. Auch die Möglichkeit für einen direkten Austausch wird geschätzt. Die Abläufe sind pragmatisch, die zur Verfügung gestellten Hilfsmittel erleichtern die Arbeit. Ungewissheit besteht hinsichtlich der künftig erforderlichen Projektbeurteilung punkto Nachhaltigkeit.
- » Die regionsübergreifende Zusammenarbeit (SO, FR, NE) innerhalb funktionaler Räume, die über Kantonsgrenzen hinausgehen, wurde durch die kantonal sehr unterschiedliche Umsetzung der NRP erschwert. Eine **verstärkte kantonsübergreifende Zusammenarbeit** setzt voraus, dass sich die betroffenen Kantone absprechen und auf gemeinsame Projekte und Prozesse verständigen.

3.6 Rückschlüsse auf die Förderperiode 2024+

- » Die vier Förderschwerpunkte des regionalen Förderprogramms Biel-Seeland haben sich bewährt und sollen beibehalten werden. Sie ermöglichen ein thematisch breit aufgestelltes Förderprogramm.
- » Ein thematisch breit aufgestelltes Förderprogramm ist wichtig als Grundlage für NRP-Projekte an Schnittstellen zu gesellschaftlichen und ökologischen Bereichen. Diese sollen mit Rücksicht auf die vom Bund gewünschten konsequenteren Orientierung der NRP an der Nachhaltigen Entwicklung verstärkt werden.
- » Durch regionspezifische Förderakzente könnten die Möglichkeiten des Förderinstruments NRP noch besser veranschaulicht werden.
- » Das strategische Vorgehen der Region zur Generierung von Projekten, die für die regionale Entwicklung eine hohe Priorität haben, soll verstärkt werden. Als Beispiel kann der von seeland.biel/bienne angestossene und mit Unterstützung der sanu future learning ag umgesetzte Prozess unter Anwendung von design thinking und virtuellen Begegnungsformen dienen, der das Thema «Kreislaufwirtschaft» auf die regionale Agenda gebracht hat. Daraus entstanden verschiedene Projekte, welchen das Konzept der Kreislaufwirtschaft inhärent ist.

4 Aktualisierte regionale NRP-Entwicklungsstrategie

4.1 Ausgangslage

Die Region Biel-Seeland ist in ein vielfältiges, grossräumliches Bezugsfeld integriert. Sie befindet sich im Spannungsfeld des Jurabogens und des Städtesystems längs der Jurasüdfussachse einerseits und der kantonalen Entwicklungsachse Thun-Bern-Biel-Moutier/Saint-Imier andererseits. Die Region ist Teil des von Solothurn bis Yverdon reichenden Drei-Seen-Landes, mit starken Bezügen zum Berner Jura im Norden und zum Rand der Agglomeration Bern im Süden.

Die Region umfasst die Agglomeration Biel und die Entwicklungsachsen nach Lyss/Aarberg und Grenchen, die Entwicklungsachse Neuenburg-Kerzers sowie die ländlich geprägten Gebiete des Seelands mit vorherrschender landwirtschaftlicher und gewerblicher Nutzung. Sie zählt 61 Gemeinden und eine Wohnbevölkerung von 177'500 Personen (2020) und 90'400 Beschäftigte (2020). Wie aus dem Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) hervorgeht, zeigt die räumliche Verteilung eine deutliche Konzentration in der Agglomeration Biel sowie entlang der Entwicklungsachsen.

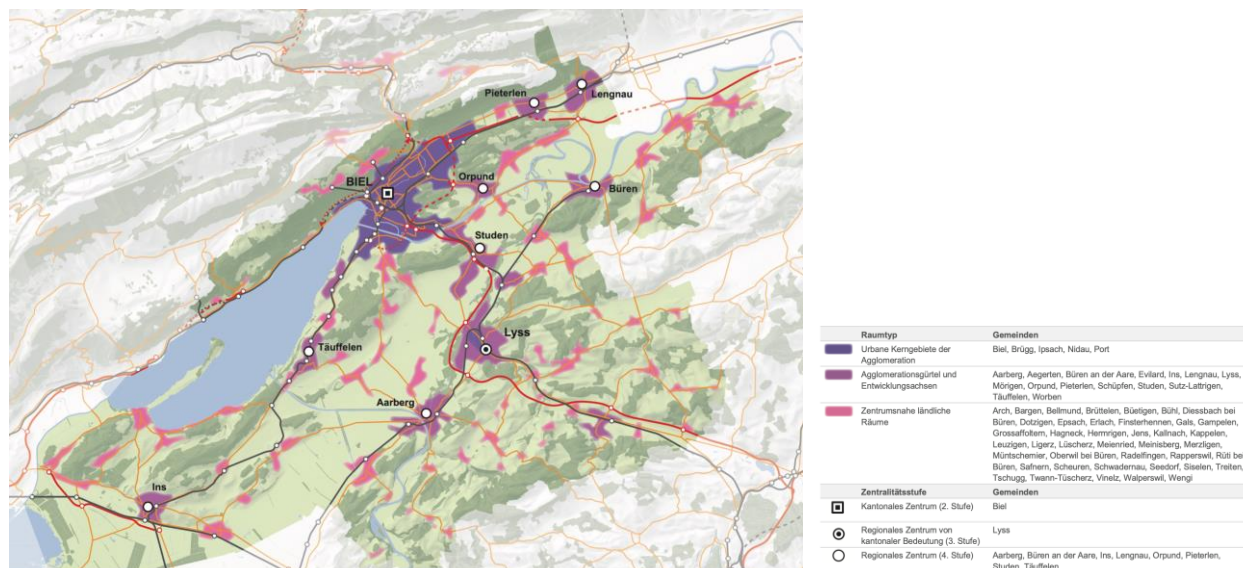


Abbildung 2 Raumtypen und Zentralitätsstufen Region seeland.biel/bienne (Quelle: Bericht RGSK Biel-Seeland 2021)

Aus wirtschaftlicher Perspektive ist die Region Biel-Seeland stark von der Präsenz der Präzisions- und Uhrenindustrie geprägt. Sie ist die exportstärkste Region im Kanton Bern. Rund ein Drittel der kantonalen Exporte stammt von hier. Wirtschaftszweige mit sehr hoher Arbeitsplatzproduktivität (z.B. Chemie oder Kreditinstitute und Versicherungen) sind dagegen unterdurchschnittlich vertreten. Folglich weist die Wirtschaftsstruktur der Region einen im Kantonsvergleich hohen Anteil der Beschäftigten im 2. Sektor auf.

Die vielfältigen Qualitäten der Kulturlandschaft bilden die Basis für eine starke Land- und Forstwirtschaft, eine hohe Wohnqualität, einen hohen Freizeit- und Erholungswert und wertvolle natürliche Lebensräume. Mit ihrer landschaftlichen Schönheit und den kulturellen Angeboten weist die Region auch ein grosses touristisches Entwicklungspotenzial auf. Diese Mehrfachausrichtung, verbunden mit der für die regionale Identität wichtigen Zweisprachigkeit und der Nähe zum Berner Jura, ist eine der Standortqualitäten des Lebens- und Wirtschaftsraums seeland.biel/bienne.

Strukturelle Voraussetzungen für die regionale Zusammenarbeit und Bedeutung der NRP

Mit dem Verein seeland.biel/bienne (s.b/b) wurden die Voraussetzungen geschaffen, Stadt und Land als einen Gesamtraum zu verstehen, in welchem die einzelnen Teilräume entsprechend ihren Voraussetzungen unterschiedliche und sich ergänzende Funktionen übernehmen. Die NRP bietet die Chance, ergänzend zur Agglomerationspolitik auch im ländlichen Raum nachhaltige Entwicklungen zu unterstützen.

Regionsspezifische Grundlagen

- » Mit dem [Kompass seeland.biel/bienne](#) verfügt s.b/b über ein Führungsinstrument, welches die Ziele und Tätigkeiten des Vereins definiert. Es wird periodisch aktualisiert und ergänzt und durch die Mitgliederversammlung beschlossen. Die NRP ist darin als wichtiges Instrument im Tätigkeitsfeld «Wirtschaft und Tourismus» verankert. Das aktuelle Führungsinstrument gilt für die Jahre 2021-2024.
- » Das [Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept \(RGSK\) Biel-Seeland](#) ist das gemeinsame Raum- und Verkehrsplanungsinstrument der Gemeinden. Mit dem RGSK koordinieren und lenken die Gemeinden die Entwicklung von Siedlung, Landschaft und Verkehr. Das RGSK ist mittel- bis langfristig ausgerichtet. Es wird gemeinsam mit den Gemeinden alle vier Jahre überarbeitet. Aktuell gilt das RGSK 2021. Der Prozess zur Erarbeitung des RGSK 2025 wurde 2023 gestartet. Neu enthält das RGSK auch ein Zukunftsbild, das thematisch breiter aufgestellt ist. Die NRP soll insbesondere für die Umsetzung der Zielsetzungen für den ländlichen Raum genutzt werden.
- » Mit der [Landwirtschaftlichen Planung Seeland West](#) werden die Grundlagen für eine optimale zukünftige Entwicklung der Landwirtschaft erarbeitet. Als Ergebnis liegen eine Strategie, Massnahmen und ein Umsetzungskonzept für die Erhaltung, Sanierung und Aufwertung der landwirtschaftlichen Infrastruktur (wie Wege, Kanäle, Meliorationen) sowie für Bodenverbesserungen vor. Dabei werden die vielfältigen Bedürfnisse an den Landwirtschaftsraum (Ökologie, Hochwasser, Tourismus usw.) berücksichtigt. Die NRP soll nach Möglichkeit für die Umsetzung einzelner Massnahmen genutzt werden.
- » Richtungsweisend für das regionale Förderprogramm sind auch die vier strategischen Stossrichtungen der [Wirtschaftskammer Biel-Seeland](#). Mit der Fokussierung auf Projekte in den Bereichen Bildung + Wirtschaft, Stärkung der Wirtschaftsregion, WIBS Trendinstitut und NextGen sollen nachhaltige Impulse für die Wirtschaftsregion Biel-Seeland ausgelöst werden. Für Ansätze, welche die Kriterien der NRP erfüllen, sind mögliche Synergie frühzeitig zu berücksichtigen.
- » Aufbauend auf einem konzeptuellen Ansatz der Ressourcenknappheit sind seeland.biel/bienne, Wirtschaftskammer Biel-Seeland WIBS und Tourismus Biel-Seeland TBS daran, eine gemeinsame regionale Strategie zur Stärkung der wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung zu erarbeiten. Nach deren Vorliegen findet sie als Grundlage Einzug in das regionale Förderprogramm zur NRP.

4.2 Strategische Zielsetzungen

Die regionale Förderstrategie NRP basiert auf folgenden übergeordneten Zielsetzungen:

- » Der ländliche Raum des Seelandes ist eine Kulturlandschaft mit vielfältigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Funktionen. Er ist Produktionsraum für Land- und Forstwirtschaft, Standort für Industrie und Gewerbe, Wohn- und Erholungsraum für die Regionsbevölkerung, Destination für Feriengäste, Lebensraum für Flora und Fauna.
- » Die Förderstrategie zielt darauf ab, die Potenziale für zusätzliche wirtschaftliche Wertschöpfung zu nutzen, namentlich in den Bereichen Tourismus, Industrie, natürliche Ressourcen und innovative regionale Angebote. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Nachhaltigkeit von Projekten in allen drei Nachhaltigkeitsdimensionen (Umwelt, Soziales, Wirtschaft) gelegt.
- » Im Drei-Seen-Land besteht eine Vielzahl von innovativen Organisationen und Akteuren namentlich in den Bereichen Tourismus, Land- und Forstwirtschaft, Landschaftsentwicklung, Switzerland Innovation Park, BFH, Uhren- und Präzisionsindustrie und Kultur, welche zum Teil bereits grenzüberschreitend zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit soll intensiviert werden.

- » Im Interesse einer nachhaltigen regionalen Entwicklung müssen allfällige Widersprüche oder Zielkonflikte erkannt und gelöst werden. Dieser Aspekt ist bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten zu berücksichtigen. Es obliegt dem Vorstand oder bei Bedarf der Mitgliederversammlung, bei Auftreten von erheblichen Zielkonflikten die Weichen zu stellen.

4.3 Strategische Stossrichtung für das regionale Förderprogramm 2024-2027

Auch in der Periode 2024-2027 bleibt die NRP ein wirtschaftliches Förderinstrument, welches in erster Linie darauf abzielt, Innovation, Wertschöpfung und Arbeitsplätze zu erhöhen. Dementsprechend bleiben die bisherigen Förderkriterien (vgl. Kap. 4.6) bestehen. Verstärkt wird die Ausrichtung auf eine nachhaltige regionale Entwicklung. Dies bedeutet, dass NRP-Projekte die Chancen für die wirtschaftliche Entwicklung nutzen, jedoch vermehrt Konflikte mit gesellschaftlichen und ökologischen Zielsetzungen proaktiv und transparent angehen und für entsprechende Optimierungen offen sind. Besonders willkommen sind wirtschaftsorientierte Projekte, welche einen hohen Beitrag zu Nachhaltigkeitszielen in allen drei Nachhaltigkeitsdimensionen (Umwelt, Soziales, Wirtschaft) leisten.

In diesem Zusammenhang legt die Region seeland.biel/bienne für die Periode 2024-2027 einen besonderen Akzent auf das Thema Ressourcenknappheit: Welche Projekte braucht es, die unsere Region weiterbringen und unsere Wirtschaft unterstützen? Welche Geschäftsmodelle tragen zu einer ressourcenschonenden Wertschöpfung bei? Und welche neuen Formen der Zusammenarbeit braucht es dafür?

Die Ressourcenknappheit wird als Förderakzent anhand von vier Ausprägungen gedacht: Als regional knappe Ressourcen sind 1) (mentale) Gesundheit, 2) Fachkräfte, 3) Rohstoffe und Energie und 4) Finanzen von besonderem Interesse. Dabei stützt sich die Ressourcenknappheit auf keine abschliessende Definition, sondern dient als konzeptueller Ansatz.

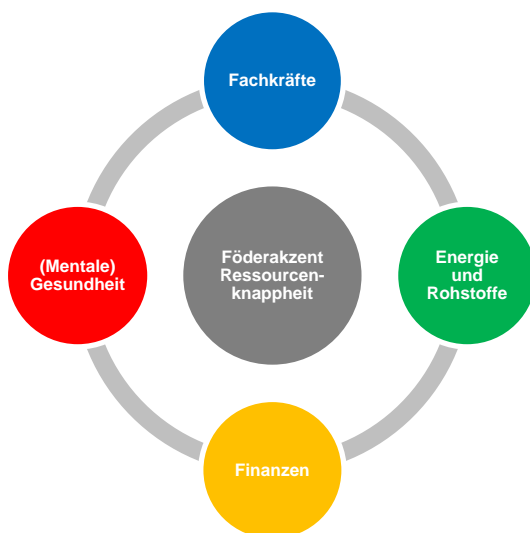


Abbildung 3 Regionaler Förderakzent Ressourcenknappheit für die NRP-Periode 2024-2027. (Eigene Darstellung)

Aufbauend auf diesem konzeptuellen Ansatz sind s.b/b, WIBS und TBS daran, eine gemeinsame regionale Strategie zur Stärkung der wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung zu erarbeiten. Nach deren Vorliegen fließt sie als wichtige Grundlage in das regionale Förderprogramm ein.

4.4 Regionale Förderschwerpunkte

Die Förderschwerpunkte benennen die Bereiche oder Branchen bzw. Wertschöpfungssysteme, in welchen Projekte initiiert und gefördert werden sollen. Gestützt auf die Vorgaben von Bund und Kanton definiert die Region s.b/b vier Förderschwerpunkte:

- » Tourismus
- » Industrie
- » Natürliche Ressourcen
- » Regionale innovative Angebote.

Förderschwerpunkt *Tourismus*

Der Förderschwerpunkt Tourismus soll dazu beitragen, die vorhandenen Qualitäten und Potenziale des Seelands touristisch besser in Wert zu setzen. Den Rahmen dazu bildet die kantons- und regionsübergreifende Zusammenarbeit in der Destination Jura & Drei-Seen-Land. Der Masterplan 2014 der Destination bildet die strategische Grundlage für die Entwicklung der Angebote und Strukturen. Mit Blick auf die starke Konkurrenz im In- und Ausland besteht die Herausforderung darin, die Unterstützung für den Tourismus in Politik und Öffentlichkeit zu stärken, die Zusammenarbeitsstrukturen zu verbessern und die Erlebnis- und Servicequalität zu steigern. Im Zentrum stehen die Entwicklung, Verbesserung und Bündelung von Angeboten, die zur Erhöhung der Gästezahl und der Aufenthaltsdauer beitragen. Regionale Förderakzente liegen an den Schnittstellen Tourismus / Kultur, Tourismus / Landwirtschaft / Ernährung sowie Tourismus / Gesundheitsprävention.

Ziele:

- » Vernetzung bestehender und Entwicklung neuer Angebote
- » Verbesserung der Angebots- und Servicequalität
- » Verstärkte Kooperation unter den Leistungserbringern
- » Optimale Aufgabenteilung und Zusammenarbeit der Tourismusorganisationen
- » Stärkung der Zusammenarbeit in der Destination Jura & Drei-Seen-Land

Förderschwerpunkt *Industrie*

Die Industrie in den Wirtschaftszentren am Jurasüdfuss und im industrialisierten ländlichen Raum im Seeland und im Berner Jura ist eine tragende Säule der Wirtschaft im Kanton Bern. Die exportorientierten Branchen namentlich der Uhren- und Präzisionsindustrie stehen in internationaler Konkurrenz und sind auf stetige Innovation angewiesen. Die Verfügbarkeit gut ausgebildeter Fachkräfte und die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen und den Forschungs- und Ausbildungsstätten sind wichtige Voraussetzungen dafür. Der Wissens- und Technologie-Transfer und die Stärkung des Präzisionsclusters im Seeland und Berner Jura werden auf kantonaler Ebene angegangen. Der Förderschwerpunkt Industrie soll diese Bemühungen auf regionaler Ebene gezielt ergänzen. Regionale Förderakzente liegen bei Projekten und Massnahmen, welche dem Fachkräftemangel entgegenwirken, welche die Vernetzung zwischen KMU und Fach(hoch)schulen in der Region vorantreiben oder energie- und ressourcenschonende Geschäftsmodelle und Prozesse für die Industrie vorantreiben.

Ziele:

- » Vernetzung und Kooperation zwischen Wirtschaft und Schulen auf allen Stufen
- » Hochstehende technisch-industrielle Berufsbildung auf allen Stufen
- » Attraktive Arbeits- und Lebensbedingungen für Fachkräfte
- » Implementierung von energie- und ressourcenschonenden Geschäftsmodellen und Prozessen
- » Innovationsförderndes Umfeld für Unternehmen
- » Förderung des dualen Bildungssystems und MINT-Berufen

- » Digitalisierung (Industrie 4.0)

Förderschwerpunkt *Natürliche Ressourcen*

Der Förderschwerpunkt *Natürliche Ressourcen* soll dazu beitragen, die energetischen und wirtschaftlichen Potenziale der im Seeland vorhandenen natürlichen Ressourcen besser zu nutzen. Die Herausforderung besteht darin, die Bereitschaft für die Nutzung der regionalen Ressourcen zu erhöhen, die vorhandenen Ressourcen zu erschliessen und nachhaltig zu bewirtschaften und durch innovative Produkte die Wertschöpfung in der Region zu erhöhen. Als regionale erneuerbare Energieträger stehen Sonne, Holz, Erdwärme, Grund- und Oberflächenwasser im Vordergrund. Auch die Windenergie verfügt über Potentiale. Für die (intensive) Landwirtschaft im Seeland sind die Produktionsbedingungen (Boden, Wasser) langfristig zu sichern und Herausforderungen in Zusammenhang mit dem Klimawandel anzugehen. Regionale Förderakzente liegen bei einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land, dem Testen und Entwickeln innovativer nachhaltiger Mobilitätsformen sowie dem Initiieren von Geschäftsmodellen für ressourcenschonende Produkte und Dienstleistungen (z.B. Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft).

Ziele:

- » Erhöhte Eigenversorgung der Region aus erneuerbaren Energien
- » Erschliessung und Nutzung regionaler erneuerbarer Energiequellen (insb. Sonnenenergie, Energieholz, Abfallholz)
- » Rationelle Energienutzung durch Bevölkerung und Unternehmen
- » Verbesserung der Produktionsbedingungen für eine nachhaltige Landwirtschaft
- » Wertschöpfung aus der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung regionaler, ressourcenschonender Produkte
- » Vielfältige und attraktive Kulturlandschaft Seeland

Förderschwerpunkt *Regionale innovative Angebote*

Ein identitätsstiftender Lebensraum, funktionierende Gemeinwesen und gute öffentliche Dienstleistungen tragen zur Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner und zur Attraktivität der Region für Unternehmen und Fachkräfte bei. Die Anforderungen an die Organisation des Lebensraums und die Erfüllung öffentlicher Aufgaben steigen. Die Fragestellungen werden komplexer, vermehrt müssen sektor- bzw. gemeindeübergreifende Lösungen gefunden werden. Dies erfordert Verständigung, Koordination und Zusammenarbeit. Trotz guter Ansätze fehlt es in vielen Bereichen an Erfahrungen und Instrumenten. Regionale Förderakzente liegen dabei bei neuen, sektorübergreifenden Formen der Aufgabenerfüllung und Zusammenarbeit, beim Entwickeln und Testen neuer innovativer Ansätze, welche durch die Digitalisierung möglich werden, bei regionalen Projekten, welche zum Ziel haben, nicht-staatliche Finanzquellen zu erschliessen (z.B. Geber-Club, Crowdfunding) sowie bei Projekten, welche die Region im Bereich (mentale) Gesundheit voranbringen.

Ziele:

- » Stärkung der regionalen Identität und Integrationskraft
- » Bedarfsgerechte öffentliche Dienstleistungen für Unternehmen und Private
- » Handlungs- und leistungsfähige Gemeinden
- » Funktionierende Versorgungsstrukturen im ländlichen Raum (insb. im Bereich (mentale) Gesundheit)
- » Verstärkung der regions- und kantonsübergreifenden Zusammenarbeit
- » Chancen der Digitalisierung für neue innovative regionale Angebote nutzen
- » Neue nicht-staatliche Finanzquellen für regionale Innovationen erschliessen

4.5 Kriterien für die Beurteilung von Projekten

Als Grundlage für die Erarbeitung und die Beurteilung von Projektanträgen dienen die vom Bund definierten Förderinhalte und Selektionskriterien.

Förderinhalte

Die Förderinhalte benennen die förderwürdigen Aktivitäten. Sie sind ausgerichtet auf die Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung. Die Projekte müssen mindestens einen der folgenden Förderinhalte als Hauptschwerpunkt der Aktivitäten aufweisen:

- » Überbetriebliche Produkt- und Prozessinnovation
- » Wissens- und Technologietransfer
- » Qualifizierung regionaler Akteure
- » Unternehmensübergreifende Kooperationen
- » Wertschöpfungsketten verlängern und Lücken schliessen
- » Wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote sichern und realisieren

Prioritäre Querschnittsthemen über alle Inhalte und Schwerpunkte hinweg: «Digitalisierung» «Besonders nachhaltige Projekte» In Einzelfällen: «Kleininfrastrukturen» «Lokale Wirtschaft»		Förderschwerpunkte / Wertschöpfungssysteme							
		1) Tourismus	2) Industrie (ohne RIS)	Innovative regionale Angebote					7) Anderes
				3) Sport, Freizeit, Kultur	4) Land- und Forstwirtschaft	5) Soziales	6) Gesundheit		
Förderinhalte	a) Überbetriebliche Produkt- und Prozessinnovationen								
	b) Wissens- und Technologietransfer								
	c) Qualifizierung regionaler Akteure								
	d) Unternehmensübergreifende Kooperationen								
	e) Wertschöpfungsketten verlängern und Lücken schliessen								
	f) Wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote								

hoher Mitteleinsatz geplant
 mittlerer Mitteleinsatz geplant
 geringer Mitteleinsatz geplant

Abbildung 4 Geplanter Mitteleinsatz pro Förderinhalt und Förderschwerpunkt. (Quelle: Hinweise des Kt. BE zur Aktualisierung der Regionalen Förderprogramme und des Umsetzungsprogramms 2024-2027 vom 18. März 2022)

Generelle Projektanforderungen 2024 - 2027

- » Gefördert werden Projekte mit nachvollziehbarer wirtschaftlicher Wirkung im ländlichen Raum, bei welchen allfällige negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt nach gängigen Standards minimiert werden. NRP-Projekte mit positiven Auswirkungen in den ökologischen und sozialen Dimensionen, sowie wirtschaftsnahe Projekte, welche eng an der «Kreislaufwirtschaft» angelehnt sind, sind besonders willkommen.
- » In Einzelfällen sind neu «lokale» Projekte ohne direkten Exportcharakter und Beiträge an Kleininfrastrukturen möglich.
- » Grundsätzlich ausgeschlossen sind Projekte, die unter die Grundversorgung bzw. Basisinfrastruktur fallen, der Erfüllung einer vom Bund oder Kanton zwingend vorgeschriebenen Aufgabe dienen, nicht im Einklang stehen mit übergeordneten verbindlichen kantonalen Planungen und Strategien, beim Wohnen ansetzen, reine Standortpromotion oder einmalige Events zum Gegenstand haben.
- » Die Projekte müssen sich in den Förderschwerpunkten des aktuellen kantonalen Umsetzungsprogramms und des aktuellen regionalen Förderprogramms positionieren lassen.

- » Die hauptsächlichen Wirkungen der Projekte müssen im ländlichen Raum anfallen.
- » Andere Finanzierungsmöglichkeiten des Bundes stehen für das Projekt nicht zur Verfügung, ausser die Finanzierungsanteile der verschiedenen Bundesfinanzierungen können hinsichtlich des Fördergegenstandes klar getrennt werden.
- » Die Projekte fallen nicht unter die klassische einzelbetriebliche Förderung bzw. begünstigen nicht einzelne Unternehmen, welche in direkter Konkurrenz mit anderen Unternehmen stehen. Im Bereich privatwirtschaftlicher Initiativen sind nur vorwettbewerbliche oder überbetriebliche Projekte zulässig.
- » Die Unterstützung hat den Charakter einer projektbezogenen Starthilfe und ist kein Betriebsbeitrag.
- » Die Trägerschaft plant, bedeutende eigene Leistungen zur Deckung der Projektkosten zu erbringen.
- » Projektziele, erwartete Leistungen/Ergebnisse und die erhoffte Wirkung (Wertschöpfung und Arbeitsplätze) müssen zum Zeitpunkt der Gesuchseinreichung plausibel aufgezeigt werden können (in Form eines einfachen Wirkungsmodells).

Förderkriterien in der Anwendung

seeland.biel/bienne konkretisiert die Förderkriterien. Demnach können Projekte finanziell unterstützt werden, die

- » sich einem der Schwerpunkte (Tourismus, Industrie, Ressourcen, Innovation) zuordnen lassen,
- » eine (über)regionale Ausstrahlung haben,
- » eine breite Projektträgerschaft haben. Einzelbetriebliche Projektförderungen sind ausgeschlossen.
- » zu mindestens 25 Prozent von der Projektträgerschaft durch finanzielle Eigenmittel und personelle Eigenleistungen mitgetragen werden.
- » eine projektbezogene Starthilfe benötigen. Die Unterstützung ist kein Betriebsbeitrag.
- » von keiner anderen Finanzierungsmöglichkeit des Bundes profitieren, oder diese von untergeordneter Bedeutung ist.

Ausgeschlossen sind Projekte, die unter die Grundversorgung fallen, der Erfüllung einer vom Bund oder Kanton zwingend vorgeschriebenen Aufgabe dienen, übergeordneten verbindlichen kantonalen Planungen und Strategien entgegenstehen, beim Wohnen ansetzen, reine Standortpromotion sind oder einmalige Events zum Gegenstand haben. Es werden Projekte bevorzugt, die

- » direkte oder indirekte Wertschöpfung schaffen,
- » auf regionalen Exportaktivitäten oder für die Exportfähigkeit bedeutenden Aktivitäten basieren,
- » innovativ sind,
- » in der Betriebsphase nachhaltig finanziert werden können,
- » einem regionalen Förderakzent zugeordnet werden können.

4.6 Projektliste

Die Liste im Anhang enthält 36 Projektideen für die Programmperiode 2024-2027. Davon wurden 25 anlässlich der Einladung zum NRP-Projektideen-Workshop des Innovationsnetzwerks Biel-Seeland, den s.b/b, WIBS und TBS am 20.01.2023 gemeinsam durchgeführt haben, eingereicht oder im Rahmen von dessen Durchführung erarbeitet (vgl. Kapitel 2). 5 Projektideen wurden aus dem Förderprogramm 2020-2023 übernommen. Zu den übrigen 6 Projektideen haben 2023 erste Vorabklärungen stattgefunden.

Die Projektliste stellt eine Momentaufnahme dar und ist nicht abschliessend. Weitere Projekte können laufend ergänzt werden, wenn sie der Stossrichtung des Förderprogramms entsprechen.

Die meisten in der Liste enthaltenen Projektideen müssen vor der Einreichung noch vertieft und konkretisiert werden. Bei der Schätzung der Gesamtkosten der einzelnen Projektideen handelt es sich um eine erste Grobschätzung der Region (s.b/b, WIBS, TBS), auf Basis der Erfahrungen mit abgeschlossenen und laufenden NRP-Projekten. Die effektiven Projektkosten können bei der Konkretisierung der Projektideen davon abweichen.

Die Beurteilung, ob ein Projekt den Förderinhalten und Kriterien entspricht und im Rahmen der NRP unterstützt werden kann, wird abschliessend vom Kanton vorgenommen. Es wird empfohlen, die Förderwürdigkeit frühzeitig abzuklären. Die Geschäftsstelle s.b/b berät Projektträgerschaften und unterstützt sie bei der Projektentwicklung und -einreichung.

5 Anhang

- » Projektliste (Liste der Projektskizzen mit ersten Angaben zu Zielsetzungen, beteiligten Stellen, Projektidee, Schätzung der Gesamtkosten, Priorität A/B/C)